



Der CSU-Ortsverband Schwarzhofen mit MdB Karl Holmeier (rechts), Listenkandidat Alexander Trinkmann (links) und Ortsvorsitzendem und Bürgermeister Maximilian Beer (Zweiter von links) wählte seine Delegierten für die Kreisvertreterversammlung zur Landtagswahl. Foto: privat

Staatsstraße bei Schwarzhofen ist zu eng

PARTEIEN In Schwarzhofen hat der Wahlkampf zur bevorstehenden Bundestagswahl begonnen. Neben der großen Politik interessierten vor allem lokale Themen.

SCHWARZHOFEN. Zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur Bundestagswahl begrüßte vor kurzem CSU-Ortsvorsitzender und Bürgermeister Maximilian Beer alle CSU-Markträte sowie Mitglieder des Ortsverbandes und weitere interessierte Bürger im Gasthaus Gillitzer.

Beer betonte, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, die Sicherheitssituation im Lande wieder zu verbessern. Besonders der „unkontrollierte Ansturm von Flüchtlingen“, verbunden mit „Fehlern bei der Registrierung“ oder nicht erfolgter Erfassung von Flüchtlingen habe zu großer Verunsicherung der Menschen geführt. Hier müsse ein deutlicher politischer Akzent gesetzt werden. Er dankte zudem Karl Holmeier für seinen Einsatz für die Kommunen in den beiden Landkreisen Schwandorf und Cham.

Der Wahlkreisabgeordnete Holmeier ging in seiner Rede auf die aktuellen Themen der Politik ein. Er stellte heraus, dass die amtierende Koalition nachbetrachtend alle Versprechen ein-

gehalten habe, die sie im zurückliegenden Wahlkampf angekündigt hatte: Keine Steuererhöhungen, ein schuldenfreier Haushalt und keine Eurobonds waren die Kernpunkte seiner Argumentation. Die CSU sei der stabile Faktor in der großen Koalition der vergangenen vier Jahre gewesen.

45 Jahre Arbeit sind genug

Für die bevorstehende Wahlperiode sei die abzugsfreie Rente ein schwerwichtiges Thema. Wer 45 Jahre sozialversicherungspflichtig gearbeitet hat, soll ohne Abzüge in den Ruhestand gehen können. Derzeit sei die Finanzierung noch weniger ein Thema, vielmehr betreffe dies die Generationen, die in zehn bis 20 Jahren in den Ruhestand gehen. „Die Rente ist sicher“, versicherte Holmeier seinen Zuhörern. Wichtig sei es in Zukunft auch, den Kreis der rentenversicherungspflichtigen Beitragszahler zu überdenken und nach Möglichkeit zu optimieren.

Im Weiteren ging Holmeier auf die infrastrukturellen Investitionen in der Region ein. Direkt an der B 85 seien derzeit vier richtungsweisende Baustellen, in denen der Bund investiere zur Verbesserung und Entspannung der Verkehrssituation.

Mit der Fertigstellung der Großbaustelle in Wetterfeld, der Ausweitung der Einfahrt nach Roding, der Ortsumgehung von Neubäu und dem Ausbau

der Strecke bei Pittersberg lege man Meilensteine bei der Optimierung der Infrastruktur. Besonders freue ihn, dass dabei die Schwarzhofener Firma Seebauer aus Girmitz zum Zuge kam und auch bei einem der zukünftigen Ausbaufahrten aktuell den Zuschlag erhalten habe.

Aus der Zuhörerschaft und seitens des Bürgermeisters wurde in diesem Zusammenhang gefordert, auch den Ausbau der Staatsstraßen der Region zu forcieren. Gerade die Staatsstraße von Neunburg nach Schwarzhofen und weiter in Richtung Nabburg habe in großen Teilen einen Zustand, der für heutige Fahrzeuge und heutiges Verkehrsaufkommen völlig inakzeptabel sei. Er setze sich bereits bei MdL Alexander Flierl für einen Ausbau ein. Holmeier unterstrich aus einer Kenntnis der Situation die dringende Notwendigkeit, eine „vernünftige Straße in größerer Breite in naher Zukunft

herzustellen“ und versprach, sich dafür bei den zuständigen Stellen einzusetzen.

Schuldentilgung als Anliegen

Maximilian Beer, der selbst bei der Bundestagswahl 2009 auf der Landesliste der CSU kandidierte, freute sich, seinen „Nachfolger“ in dieser Funktion, den Neunburger Alexander Trinkmann, vorstellen zu können. Dieser erläuterte seine Motivation, sich als Listenkandidat auf dem relativ erfolgreichen Platz 60 zur Verfügung zu stellen. Besonders die Schuldentilgung für zukünftige Generationen liegt dem 33-jährigen Lehrer am Herzen.

Ortsvorsitzender Beer ging abschließend noch kurz auf die „großen Baustellen und Herausforderungen“ im Markt ein. Er nannte beispielsweise die Breitbanderschließung, die in der ersten Phase nun abgeschlossen ist, den Vollausbau der GVS Häusler-Schönau, die anstehende Vollsaniierung der Ortsdurchfahrt Schwarzhofen, die energetische Sanierung der Schule, die Dorferneuerung Schönau und die anstehende Flurneuordnung und Dorferneuerung Denglarn. Dank der guten Zusammenarbeit im Marktgemeinderat habe man gemeinsam viel bewegen können, so Beer. Wichtig seien aber auch die staatlichen Fördergelder, die solche „Mammutinvestitionen“ überhaupt erst ermöglichen.

DELEGIERTENWAHL

► **Die Wahl:** Zügig ging die Wahl der Delegierten zur Kreisvertreterversammlung am 21. Juli für die anstehenden Landtagswahlen über die Bühne.

► **Die Gewählten:** Den Ortsverband vertreten Michael Ruhland, Helmut Seebauer sen. und Anton Köppl. Ersatzdelegierte sind Martina Ippisch, Roswitha Turban und Josef Kaiser.